

N^o4

Juni / Juli

2024



Frühsommerliches

«Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.»

So beginnt das kirchliche Sommerlied des Liederdichters Paul Gerhardt, das er 1653 geschrieben hat und das sich in unserem Gesangbuch unter der Nummer 537 findet. Dort stehen alle 15 Strophen, die den Sommer und das Wachstum der Natur mit wunderschönen und kraftvollen Bildern beschreiben und auch im übertragenen Sinn vom Glaubensgarten und unserem Glaubensleben sprechen.

Der Frühling bringt unsere Gärten zum Blühen und der Sommer schenkt uns erste Früchte zum Geniessen. Damit wir ernten und geniessen können, müssen wir zuerst aussäen oder ansetzen. Danach braucht es Pflege und immer wieder genügend Wasser. Dass es Früchte gibt, liegt aber letztlich nicht in unseren Händen.

Im Sommerlied von Paul Gerhardt heisst es: *«Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.»* Dies ist eine Anspielung auf das Evangelium. In der Bergpredigt im Matthäusevangelium lesen wir: *«Und was sorgt ihr euch um die Kleidung?»*

Lernt von den Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht, ich sage euch aber: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen.» (Mt 6,28f)

Jesus ermutigt dazu, sich über das alltägliche Leben keine Sorgen zu machen. Und dies zu einer Zeit, in der man sich sehr wohl sorgen musste, was man essen und anziehen soll. Volle Kühl- und Kleiderschränke waren nicht selbstverständlich – und sind es auch heute in der Schweiz nicht für alle Menschen.

Der Evangelist lädt uns ein, sich keine Sorgen zu machen und das Leben so zu nehmen, wie es kommt. Denn niemand von uns kann sein Leben durch Sorgen verlängern (Mt 6,27). Deshalb sind wir aufgefordert den Blick auf das zu richten, was Gott uns mit der Botschaft des Evangeliums schenkt: *«Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden.»* (Mt 6,33)

Dies bedeutet, sich dafür einzusetzen, dass es uns allen gut gehen darf und wir viele Glaubensfrüchte ernten und geniessen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine unbeschwerte und sorglose Sommerzeit.

Bettina Kindschi



Gottesdienste

Sonntag, 2. Juni

10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche, Pfrn. Bettina Kindschi und Team Familiengottesdienst, 5. Klasse und Katechetin Marianne Fries, Kirchenmusiker Martin Schweingruber. *Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum Apéro.*

Sonntag, 9. Juni

09.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Karl Appl, Lektorin Kathrin Weibel, Kirchenmusiker Martin Schweingruber. *Anschliessend Chilekafi.*

Sonntag, 16. Juni (Salen Reutenen)

10.00 Uhr Sommergottesdienst in der Kapelle in Salen Reutenen, Pfrn. Bettina Kindschi, Lektor Hans Peter Hausammann, Kirchenmusiker Martin Schweingruber. *Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zu einem kleinen, aber feinen Apéro.*

Sonntag, 23. Juni

19.00 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche, Pfr. Zbyněk Kindschi Garský, Lektor Peter Röthlisberger, Kirchenmusiker Martin Schweingruber.

Sonntag, 30. Juni (Altersheim)

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Altersheim, kath. Seelsorgemitarbeiterin Daniela Scherrer und Pfr. Zbyněk Kindschi Garský.

Sonntag, 7. Juli

09.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Madeleine Peter, Kirchenmusiker Martin Schweingruber. *Anschliessend Chilekafi.*

Sonntag, 14. Juli

09.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Madeleine Peter, Kirchenmusiker Martin Schweingruber.

Sonntag, 21. Juli

09.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Pfrn. Marilene Hess, Kirchenmusiker Martin Schweingruber.

Sonntag, 28. Juli (Kirchenschiff)

19.30 bis 21.30 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchenschiff. Mit Anmeldung.

Unsere Jubilare

Ihren Geburtstag werden feiern

80 Jahre

– Bernd Holzheimer, Grondweg 12, Steckborn, am 29. Juni

85 Jahre

– Alice Marolf, Gehrenstr. 12, Steckborn, am 16. Juni

90 Jahre

– Lilly Kugler, Haidenhausstr. 19, Salen Reutenen, Hörhausen, am 7. Juli

92 Jahre

– Hulda Albrecht, Ofenbachstr. 6, Steckborn, am 24. Juni

94 Jahre

– Martha Wälti, Ofenbachstr. 6, Steckborn, am 8. Juli

Der Herr schenke dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vornimmst! (Ps 20,5)

Wir gedenken

Wir haben Abschied genommen von:

– René Ernst Labhart, gestorben im 71. Lebensjahr

– Werner Lerch, gestorben im 95. Lebensjahr

Muss ich auch gehen in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil: Du bist ja bei mir! Dein Stab und dein Stecken, sie geben mir Zuversicht. (Ps 23,4)

Regelmässige Angebote

Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus: jeden **Montagabend** um 20.00 Uhr (ausser in den Schulferien).

Familien-Zmittag im Kirchgemeindehaus: jeden **Donnerstag** ab 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr (ausser in den Schulferien). Anmeldungen bis Dienstagabend familienzmittag@evang-steckborn.ch; bitte Namen, Telefonnummer, Teilnehmerzahl, Alter der Kinder und «vegi» oder «nicht vegi».

Flüchtlingstreff im Kirchgemeindehaus: jeden **Donnerstag** ab 14.00 Uhr (ausser in den Schulferien).

Angebote für Senioren

Andacht im Altersheim, jeweils um 09.30 Uhr: **14. Juni** Pfrn. Bettina Kindschi, **12. Juli** noch offen, **26. Juli** Pfrn. Bettina Kindschi.

Seniorenmittagessen im Kirchgemeindehaus, jeden **Dienstag**, jeweils um 12.00 Uhr (Voranmeldung bei Marianna Rietiker: 079 533 22 58).

Ökumenische Seniorenwanderungen: Die Wanderungen finden jeweils am 1. Dienstag oder Donnerstag des Monats statt. Bitte informieren Sie sich im *Bote vom Untersee* oder auf der *Homepage* der Kirchgemeinden.

Angebote für Jugendliche

Jugendgottesdienst-Projekt «Backen für einen guten Zweck», Mittwoch, **12. Juni**, 13.30 Uhr. Unter der Leitung von Sonia und Eugenio Anschau Justen findet wieder ein gemeinsames Backprojekt statt. **Anmeldung bis zum 5. Juni** an Pfrn. Bettina Kindschi (bettina.kindschi@evang-steckborn.ch oder Tel. 052 761 11 19).

Jugendvesper in der Kirche jeweils am Freitag um 17.30 Uhr: **14. Juni.**

Fiire mit de Chliine (ökumenisch), Freitag, **21. Juni**, 15.15 Uhr.

JugendKINO im Kirchgemeindehaus: Samstag **22. Juni**, 18.30 bis max. 20.30 Uhr, Film: «True Spirit» (FSK 10).

Besondere Angebote

Start Hauskreis: Informationsabend, Dienstag, **4. Juni**, 20.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus.** *Aus den Bibelgesprächsabenden hat sich das Bedürfnis entwickelt, einen Hauskreis zu bilden. Philippe Bulant lädt ganz herzlich ein zu einem Informationsabend. Das Ziel ist es, sich gemeinsam zu organisieren.*

Taizéfeier: Neumondklänge, Donnerstag, **6. Juni**, 19.30 Uhr in der Kirche mit Daniel Steger und Bettina Kindschi.

Geschichten von einst und heute, Dienstag, **18. Juni**, 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Im Anschluss an den

Seniorenzmittag liest Heidi Niederhäuser Geschichten aus ihrem reichen Fundus vor.

Amtswochen

Woche 23 und 24 (3.-16. Juni): Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 25 und 26 (17.-30. Juni):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský; **Woche 27 (1.-7. Juli):** Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 28 (8.-14. Juli):** noch offen; **Woche 29 (15.-21. Juli):** Marilene Hess (Tel. 077 400 34 55); **Woche 30 (22.-28. Juli):** Pfrn. Bettina Kindschi; **Woche 31 und 32 (29. Juli-11. Aug.):** Pfr. Zbyněk Kindschi Garský.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.



Kirchenschiff

Wir laden Sie ein, am **Sonntag, 28. Juli**, auf dem Schiff Gottesdienst zu feiern. Auf dem See in den Abend hineinfahren, die Stimmung geniessen und gemeinsam feiern. Wir bitten um Anmeldung (Tourismusbüro Stein am Rhein, Einstiegsort angeben). Das Schiff nimmt in Berlingen (19.15 Uhr) erste Passagiere mit, fährt nach Stein am Rhein und zurück. Weitere Informationen im Flyer und auf der Homepage.

Kirchenfest

Am **Sonntag, 18. August**, feiern wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde ein grosses Kirchenfest. Unsere grosse Glocke wird 500 Jahre alt und hat den grösseren Teil der Zeit für beide Gemeinden geläutet. Momentan schweigen unsere Glocken noch, doch sie sollten Ende Juni wieder neu erklingen. Im August freuen wir uns auch über den frisch sanierten Kirchturm und die rundum verschönerte Kirche. Das alles feiern wir gemeinsam. Feiern Sie mit uns?



Die grosse Glocke frisch gewaschen und auf dem Boden ruhend im Turm.



Rückblick auf die Kirchgemeindeversammlung Ende April:

Jubiläen, Verabschiedungen und Neuanfänge. Herzlichen Dank allen für das grosse Engagement für unsere Kirchgemeinde!



Wir gratulieren ganz herzlich der Konfirmationsklasse 2024:

Andri Battaglia, David Wanner, Joscha Zollinger, Lennox Rauscher, Lenny Schmid, Nicolas Fehlmann, Sanoe Greuter und Thierry Meister!

Neuer Kerzenständer

Haben Sie ihn schon gesehen?

An Ostern durften wir unseren neuen Kerzenständer und die neue Osterkerze einweihen. Wir finden, beide fügen sich perfekt in das Gesamtbild unserer Kirche ein.

Was meinen Sie?



Ökumenischer Seniorenausflug 2024

Am Mittwoch, **25. September** sind alle Seniorinnen und Senioren zum diesjährigen Ausflug eingeladen. Mit dem Apfelcar geht es auf der Bodenseefähre nach Meersburg (Kaffeehalt) durchs Deggenhausertal zum Höchsten. Dort findet vor dem Essen eine kurze Andacht statt. Nach einem feinen Essen im Berggasthof Höchsten haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Nach einem kurzen Spaziergang zur Aussichtskanzel können sie den Panoramablick auf den Bodensee und 160 Berggipfel geniessen, oder Sie begehen den Schwäbisch-

Alemannischen Mundartweg mit Promipfad, oder Sie entscheiden sich für den Kräuter-, Duft- und Heilpflanzengarten. Am Nachmittag geht es über Stockach, Bodman Richtung Heimat, mit einem Zvierihalt am Bodensee. **Kosten:** Der Ausflug kostet Fr. 50.00 (inkl. Kaffeehalt, Mittagessen ohne Getränke, Zvierihalt). **Nähere Angaben finden Sie im Flyer, der ab Juni in den Schriftständen der Kirchen aufliegt.**



Sommerleichtes Abschiedsinterview



Martha Kuster wurde 2015 in die Kirchenvorsteherschaft gewählt und war seit 2017 deren Präsidentin. Auf den 1. Juni hat sie das Amt abgegeben und zum Abschied erzählt sie sommerleicht von sich. Martha ist als Zahnärztin mit eigener Praxis und langjährige Kirchgemeindepräsidentin gut bekannt und vernetzt in Steckborn.

Sie ist 62 Jahre alt und stolze Mutter einer (fast) erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes.

Wir danken Martha ganz herzlich für ihren Einsatz zum Wohl der Kirchgemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Liebe Martha, wenn du auf deine Amtszeit zurückschaust, was hat dir gefallen?

Sehr geschätzt habe ich die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Die Arbeit in der Vorsteherschaft ist ein Wirken als Team und das unterscheidet sich von meinem Arbeitsalltag, wo ich alleine die Verantwortung trage. Gefallen hat mir immer, wenn man Projekte erfolgreich zu Ende bringen und abschliessen konnte. Ich denke da an Renovationen, Feste und vieles mehr. Eigentlich haben mir auch die Sitzungen gut gefallen.

Was hat dich motiviert, dich in der Vorsteherschaft zu engagieren und das Amt der Präsidentin auszuüben?

Ich wurde Präsidentin weil niemand anders das Amt übernehmen wollte. Durch den unerwarteten Rücktritt des bisherigen Präsidenten war das Amt vakant und mir war wichtig, dass die Geschäfte in gutem Sinne weitergeführt werden konnten. So bin ich in die Bresche gesprungen. Es war für mich ein spannender Lernprozess und ich habe viel gelernt über die kirchlichen Strukturen und Abläufe.

Was bedeutet Kirche für dich?

Für mich steht die Gemeinschaft im Vordergrund. Kirche ist eine Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Grundlage. Das Zusammensein gibt dann wieder Kraft für die Zeiten, in denen man alleine seinen Weg geht. Das Evangelium verstehe ich als Hilfe fürs Leben für all diejenigen, die daran glauben.

Was sind deine Kraftquellen? Was gibt dir Energie?

Ich schöpfe meine Kraft aus der Ruhe und aus dem Betrachten. So geniesse ich Momente, in denen ich Zeit habe, um aus dem Fenster zu schauen und das Wachsen der Natur zu reflek-

tieren. Dieses Wachstum aus dem Nichts bis hin zu Früchten fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Zur Entspannung lese ich gerne und musiziere.

Wir sind im Frühsommer angekommen und vom Kirchenjahr her in der langen Trinitatiszeit, die bis in den Herbst hinein dauert. Was gefällt dir an der Sommerzeit?

Ich geniesse die schönen, langen und geschenkten Tage. Man hat spürbar mehr Energie als im Winter und auch die Leute sind entspannter. Es ist alles sommerlich leicht – jedenfalls so lange es noch nicht allzu heiss ist. Den Zauber des Wachsens und Reifens in der Natur geniesse ich aus vollen Zügen und ganz besonders die entspannte Stimmung.

Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

In meinen ganz verschiedenen Freundschaften schätze ich die Offenheit, die Sorge füreinander und die unterschiedlichen Lebensentwürfe meiner Freunde. Ich geniesse es, dass mein Freundeskreis wie ein bunter Blumenstrauß ist.

Welche Fehler entschuldigst du bei deinen Freunden?

Vergesslichkeit kann ich leicht entschuldigen. Womit ich grosse Mühe habe und was ich kaum entschuldige, ist, wenn man übergegangen, ausgenützt oder nicht ernst genommen wird.

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? Wo sollte diese Insel sein?

Für mich muss es keine einsame Insel sein und ich würde es schätzen, wenn ich immer wieder kurzen Besuch von Freunden hätte. Mitnehmen würde ich ein solarbetriebenes Handy-ladegerät, Essbesteck und die Badehose.

Worauf freust du dich in der Zukunft?

Ich freue mich auf mehr Zeit für alles, was jetzt zurückgestellt ist. So hoffe ich, dass Zeit zum Klavierspielen und Lesen bleibt. Denn Zeit zu haben ist für mich zunehmend ein kostbares Gut.

Was gibst du deinem Nachfolger mit auf den Weg?

Ich wünsche Alain Offenheit, Interesse, Empathie für sämtliche Situationen, ein gutes Gespür, viel Energie, Freude und das Talent auch Schwieriges zum Guten zu wenden.

Was sind deine Wünsche und abschliessende Gedanken?

Ich wünsche mir, dass die Kirche sich selbst wieder festigen kann, so dass sie für die Gesellschaft bedeutend bleiben darf. Denn der Glaube – wie auch immer er begründet wird – ist eine Hilfe für den Alltag. Die Kirchen haben auch kulturell viel zu bieten und gerade deshalb freue ich mich über die erfolgreiche Stabilisierung und Sanierung unseres Kirchturms. Es ist schön, etwas beitragen zu dürfen an einem grösseren Ganzen, das in neuem Glanz erstrahlen darf und so wieder Menschen über mehrere Jahrzehnte erfreuen kann.

